

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

daß die alten Privilegien verfielen, die vielen Bevorzugungen Freistadts aus dem Mittelalter allmählich und stillschweigend außer Kraft kamen, war: 1. die Tatsache, daß Freistadt nach der Erwerbung Böhmens und Mährens durch die Habsburger (1526) aufgehört hatte, Grenzstadt des Reiches zu sein. Aus diesem Titel hatten sich seit der Babenbergerzeit her die Bevorzugungen ergeben. 2. die im Laufe der Jahrhunderte geänderten Handels- und sonstigen Wirtschaftsverhältnisse. Ähnliche große Übergänge bestimmen ja die Geschichte auch anderer Grenzorte. — ¹⁶⁾ communis heißt ja gemeinsam, gemeinschaftlich. — ¹⁷⁾ St. A. 541, 1770, Fänner. — ¹⁸⁾ St. A. 542, 1769, IX. 22. — ¹⁹⁾ Bl, Bürgerliche Braunbierrechnung 1769. — ²⁰⁾ St. A. 542, 1769, IX. 22. — ²¹⁾ Bl, in BUß 1780 eingelegt. — ²²⁾ Bl, Bürgerliche Braunbierrechnung 1770. — ²³⁾ St. A. 541. — ²⁴⁾ 1771, XI. 19. St. A. 542, Ansuchen bezüglich Preisbemessung beim Bezuge von Baumaterialien. — ²⁵⁾ Ebenda 1779, IV. 24. — ²⁶⁾ Bl 1776, BCCR und Vormerk über Brauamtskasse. „Die Brauamtskasse war die Kasse der brauberechtigten Bürger, in welche sie ihre „Einlagen“ gaben. Das Geld diente zur Betriebsführung; wenn genügend vorhanden war, entlehnte man auch. — Wie das Brauen, so wurde auch der Eisenhandel der Bürger gemeinsam betrieben. Die Anteile der Bürger (Einlagen) machten die Eisenkasse aus. Je nach der Höhe der Einlagen wurde der „Bränußen“ und der „Eisengwing“ ausgeteilt“. (Mitteilung des Herrn Dr. Nöhlböck.) — ²⁷⁾ BCCR 1777. — ²⁸⁾ BCCR 1780. — ²⁹⁾ ebda. — ³⁰⁾ St. A. 541, 1770, Notta. — ³¹⁾ ebda, Beilagen zur Notta. — ³²⁾ Beilagen zu BUß 1772. — ³³⁾ Das Eisenamt war eine andere, die Haupt„sparkasse“ der Bürger. — ³⁴⁾ Bl zu BCC 1776, 1781. — ³⁵⁾ Die hier angeführten Daten sind im wesentlichen entnommen den BUß und den Bl hiezu. Die Beilagen sind eine gewerbegeschichtliche Fundgrube zu nennen. — ³⁶⁾ Der Raum wurde bis 1895 als Lagerkeller benützt und bis 1927 als Gärkeller. (Mitteilung des Herrn Ingenieurs Schlederer. Die Räumlichkeiten oberhalb längst anderen Zwecken zugeführt.) — ³⁷⁾ Der Ausdruck ist heute nicht mehr gebräuchlich. Die Schwelk war ein Teil der Mälzerei (von diesem Beruf wird der Name Melzer abgeleitet.) Auch die Mälzerei hat durch die Erweiterungen und Umbauten, z. B. um 1850 den Platz gewechselt. Der Grienmalztrockenboden ist heute unter dem Dach. (Mitteilungen des Herrn Ing. Schlederer.) — ³⁸⁾ Dürfte Jägergarten sein; im B. St. A. d. J. 1776 ist unter seinem Besitz ein Stadl am Pregarten verzeichnet. — ³⁹⁾ Darre, seit zirka 1850 verlegt worden. Mitt. wie oben — ⁴⁰⁾ Waik = Gerstenweiche; die Gerste wird hier unter Wasser gesekt. — ⁴¹⁾ Milde Stiftungen sind geistliche Vermögen. Folgendes aus St. A. 542, 1779, IV. 24. — ⁴²⁾ Noch besteht dieser Ausdruck für den teilweisen Bewurf unserer Mühlviertler Bauernhäuser. — ⁴³⁾ Keine Anhaltspunkte im B. St. A. 1776. — ⁴⁴⁾ Bl, BCP 1781, VII. 4. — ⁴⁵⁾ St. A. 551, 1781, IX. 20. — ⁴⁶⁾ Der Gewinn, den die Bürger aus dem gemeinsamen Eisenhandel bezogen. (Mitteilung des Herrn Stadtarchivars Dr. Nöhlböck.) — ⁴⁷⁾ Bl, eingelegt in BUß 1780. — ⁴⁸⁾ Nicht unerwähnt soll bleiben, daß die Kommune manche „überbewertete“ Rechnungen einzelner Meister („Brauhausvaluta!“) „moderieren“ mußte. — ⁴⁹⁾ Bl,